



## Luther 2017 – 500 Jahre Reformation

### Newsletter II

*1517 schlägt Martin Luther 95 Thesen an die Wittenberger Schlosskirche. Das Ereignis setzt einen Reformprozess in Kirche und Gesellschaft in Gang, der weltweit Wirkungen zeigt. Im Herbst 1508 kommt der Augustinermönch Martin Luther zum ersten Mal nach Wittenberg. Genau 500 Jahre später wurde am 21. September 2008 in der Schlosskirche zu Wittenberg feierlich die Lutherdekade eröffnet, die auf das Reformationsjubiläum 2017 hinführt.*

\*\*\*\*\*

1. 2009: Calvin – der andere Reformator
2. Religiös-spirituelles Reisen in Mitteldeutschland
3. 475 Jahre Lutherbibel - Ausstellung auf der Wartburg
4. In Kürze: Lutherischer Weltbund eröffnet Büro in Wittenberg +++ „Fundsache Luther“ in Mannheim +++ das Netzwerk wächst: Worms künftig Mitglied im Lenkungsausschuss +++ „Herrschen, folgen, widerstehen - Das schwierige Verhältnis des Protestantismus zur Macht“ - Protestantismustagung in Wittenberg +++ Kinder, Krätze, Caritas. Waisenhäuser in der Frühen Neuzeit - Jahresausstellung der Franckeschen Stiftungen zu Halle
5. Kontakt

\*\*\*\*\*

### 1. 2009: Calvin – der andere Reformator

Das erste Jubiläumsjahr in der Lutherdekade ist durch den 500. Geburtstag von Johannes Calvin, dem Genfer Reformator, geprägt. Damit wird deutlich, dass die Schweizer Reformation und mit ihr die reformierte Tradition gleichberechtigter Teil der Lutherdekade ist. Luther und Calvin sind sich zu Lebzeiten nie persönlich begegnet. 500 Jahre später ist Calvin jedoch mit einer Wanderausstellung in Luthers Predigtkirche gegenwärtig und bei den Wittenberger Sonntagsvorlesungen monatlicher Gast in der Lutherstadt.

Im Deutschen Historischen Museum Berlin ist vom 3. April bis 19. Juli 2009 die Ausstellung „Calvinismus – die Reformierten in Deutschland und Europa“ zu sehen. Der Bogen reicht von den Glaubensunruhen in Böhmen im Spätmittelalter über den streitbaren Genfer Theologen bis zu den neuen Formen, die die Kirche im Zeichen der Theologie Calvins gefunden hat.

[www.dhm.de](http://www.dhm.de)

Calvin bleibt ein Mann der Gegenwart, dessen Ideen bis heute Religion, Politik, Wirtschaft und Kultur Europas prägen. In fünf Streitgesprächen >>Was tun, Herr Calvin?<< zu den Themen Disziplin, Geld, Widerstand, Bilderstreit und Demokratie stehen prominente Zeitgenossen Rede und Antwort, was an Calvin aktuell ist. Ab dem 15. April, mittwochs um 18 Uhr im Kinosaal des DHM.

Weitere Infos:

[www.calvin.de](http://www.calvin.de)

[www.calvin09.org](http://www.calvin09.org)

[www.reformiert-info.de](http://www.reformiert-info.de)

\*\*\*\*\*

## **2. Religiös-spiritueller Reisen in Mitteldeutschland**

Die Reformation hat mit der Ablehnung von Wallfahrten dem Pilgern im Protestantismus weitgehend den Boden entzogen. In der katholischen Kirche hat Pilgern hingegen eine ungebrochene Tradition. Inzwischen hat die Pilgerreise als Glaubenspraxis oder als Suche nach spiritueller Erfahrung wieder eine über die katholische Kirche hinausreichende Bedeutung bekommen. Unabhängig von einer kirchlichen Bindung überhaupt begeben sich Menschen auf Pilgerfahrt.

Um diese Reiselust zu fördern, braucht es entsprechende Angebote, die den Bedürfnissen der neuen Pilger entsprechen. Dabei müssen die touristischen Dienstleistungen über die nur kulturhistorische Erklärung des Wirkens Luthers hinausgehen.

Im Jahr 2006 wurde in Regie des Verbandes „TourismusRegion Wittenberg“ e.V. eine Studie „Spirituelle Tourismus in Sachsen-Anhalt“ erstellt, die die religiös-spirituellen Potenziale Sachsen-Anhalts beschreibt. Darauf aufbauend fand 2006 eine Tagung „Heilige Orte, sakrale Räume, Pilgerwege“ in Wittenberg statt, die die Situation des religiösen Reisens in Deutschland diskutierte. Studie und Tagungsband sind unter [www.tourismusregion-wittenberg.de](http://www.tourismusregion-wittenberg.de) herunterzuladen oder unter unten genannter Adresse zu bestellen.

### **Der Lutherweg in Sachsen-Anhalt - ein Pilgerweg**

Die Schirmherrschaft für den Lutherweg und die Ehrenpräsidentschaft für die 2008 gegründete „Lutherweg-Gesellschaft“ e.V. hat Bischof Wolfgang Huber, Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) übernommen. „Über 410 Kilometer führt der Lutherweg in Sachsen-Anhalt auf den Spuren des Reformators Martin Luthers“, sagt Bischof Huber. „Zwischen Eisleben, der Geburts- und Sterbestadt Martin Luthers, und Wittenberg, dem Zentrum der Reformation, spannt sich der Bogen einer Bewegung, die weit über Sachsen-Anhalt hinaus Ausstrahlung entfaltet hat. Die Reformation hat den kirchlichen und den gesellschaftlichen, den politischen und den kulturellen Raum geprägt. Ich begrüße es sehr, dass die 40 Stationen auf diesem reformatorischen Pilgerweg Martin Luthers Freiheit aus Glauben und seine Verantwortung für die Welt auf neue Weise lebendig werden lassen.“ Die Fortsetzung des Lutherweges nach Thüringen ist für 2010 geplant.

### **Gebetspfad in Wittenberg**

Pünktlich zur neuen Reisesaison 2009 wurde für Wittenberg ein neuer Gebetspfad vorgestellt. „Von der Schlosskirche bis zur Luthereiche wird an sieben ausgewählten Stationen, in Anlehnung an die ersten Kreuzwege, zu Besinnung und Andacht jeweils mit einem Bibelwort und meditativen Kurztexen eingeladen“ so Prälat Stephan Dorgerloh, der Beauftragte der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) für die Lutherdekade.

Diese „Pilgerkurzstrecke ist 24 Stunden am Tag geöffnet“ und lädt zu Erkundung und Besinnung ein, auch wenn die Kirchen einmal gerade nicht geöffnet sind. Er richtet sich ebenso an Einzelpersonen wie an Radtouristen, Konfirmanden- und Gemeindegruppen.

## **Information der Mitarbeiter in Tourismusunternehmen zu Kirche und Glauben**

Im Bundesland Sachsen-Anhalt sind ca. 15-20 % der Bevölkerung Mitglied einer christlichen Kirche. Dieser Prozentsatz spiegelt sich auch in der Mitarbeiterschaft der Tourismusunternehmen wieder. Deshalb wurde eine Schulung der Beschäftigten in Tourismusunternehmen zu den grundsätzlichen Verhaltensweisen im Umgang mit christlichen Gästen sowie über die Grundlagen einer christlichen Kirche vorgeschlagen. Es läuft derzeit eine Fortbildungsmaßnahme des Bildungszentrums Schloss Kropstädt in Kooperation mit der Volkshochschule Wittenberg. Weitere Aktivitäten, auch seitens des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbands (DEHOGA), sind geplant.

### **Ausblick – „virtuelles Pilgerbüro“**

Eine Internetpräsenz zum Spirituellen Tourismus ist als Gemeinschaftsprojekt der EKD-Geschäftsstelle und des „TourismusRegion Wittenberg“ e.V. in Vorbereitung (ab Mai 2009 online). Als „virtuelles Pilgerbüro“ werden Informationen zu Pilgerwegen und -orten und zum religiösen Reisen in Sachsen-Anhalt gegeben.

### **Informationen zu allen Projekten**

TourismusRegion Wittenberg e.V.  
Neustraße 13  
06886 Lutherstadt Wittenberg  
Tel. 0 34 91/40 26 10  
Fax: 0 34 91/40 58 57  
E-Mail: [info@tourismusregion-wittenberg.de](mailto:info@tourismusregion-wittenberg.de)  
[www.tourismusregion-wittenberg.de](http://www.tourismusregion-wittenberg.de)

\*\*\*\*\*

### **3. Ausstellung auf der Wartburg: Dies Buch in aller Zunge, Hand und Herzen - 475 Jahre Lutherbibel**

„Dies Buch in aller Zunge, Hand und Herzen - 475 Jahre Lutherbibel“ - Die Ausstellung (04.05.-31.10.2009) unter dem Motto „Was man zur Lutherbibel wissen sollte“ geht auf ihre Entstehungsgeschichte ein, schlägt frühere, meist prächtig ausgestattete deutsche Bibelausgaben auf, und erklärt, welche Bedeutung die Heilige Schrift für Luther hatte, was das Neue an seiner Übersetzung war und welches Anliegen er damit verband. In unterhaltsamer Form zeigt sich der Werdegang des Bibelwerkes vom Übersetzungsmanuskript über die Bilder aus der Cranach-Werkstatt bis zu Gutenbergpresse, Gießgerät und Wittenberger Druckerei. Welche bibliophilen Kostbarkeiten dort entstanden, demonstrieren die Erstaussgabe von 1534 oder die sog. Zerbster Prunkbibel. Die Geburtsstätte von Luthers Neuem Testament ist die Wartburg, die berühmte Lutherstube integraler Bestandteil der Exposition. Wie und mit welchen Hilfsmitteln der als Junker Jörg getarnte Reformator das Werk in Angriff nahm und bis zu seiner Rückkehr nach Wittenberg innerhalb weniger Wochen vollendete, zeigt eine Abteilung zur Bibelübersetzung. Nicht uninteressant dürfte auch der kleine Streifzug durch die Sprache Luthers und seiner Zeitgenossen sein, der seinem „Dolmetschen“ nachgeht und mit einem Blick auf die Revisionen der Lutherbibel endet.  
[www.wartburg.de](http://www.wartburg.de)

\*\*\*\*\*

#### 4. In Kürze

+++ Lutherischer Weltbund eröffnet Büro in Wittenberg +++

Mit einem Gottesdienst in der Schlosskirche ist am 15. März 2009 Hans-Wilhelm Kasch am Sonntag in sein Amt als Direktor des Wittenberger Büros des Lutherischen Weltbunds (LWB) eingeführt wurden. Anschließend wurde die neue Einrichtung im Haus der benachbarten Evangelischen Akademie offiziell eröffnet. In der Lutherstadt wird Pastor Kasch theologische Aufenthalte von Gästen aus aller Welt organisieren, Pfarrer weiterbilden und das Projekt „Luthergarten“ in Wittenberg, in dem in den nächsten Jahren 500 Bäume gepflanzt werden sollen und für den zum Auftakt der Lutherdekade am 20.09.2008 der erste Grundstein gelegt wurde, begleiten.

[www.lutheranworld.org/luthergarten.html](http://www.lutheranworld.org/luthergarten.html)

+++ „Fundsache Luther“ in Mannheim +++

Die Ausstellung „Fundsache Luther“ des Landesmuseums für Vorgeschichte in Halle wandert nach Mannheim und ist vom 30.05.-15.11.2009 im Museum Weltkulturen der *Reiss-Engelhorn-Museen* in der Rheinmetropole zu sehen.

[www.rem-mannheim.de/museen/museum-weltkulturen/ausstellungen/fundsache-luther.html](http://www.rem-mannheim.de/museen/museum-weltkulturen/ausstellungen/fundsache-luther.html)

+++ das Netzwerk wächst: Worms künftig Mitglied im Lenkungsausschuss +++

Worms war im Mittelalter Ort zahlreicher Reichstage und wichtiger politischer Entscheidungen. Der Reichstag von 1521 markiert mit dem Auftreten Martin Luthers den Beginn der Reformation, die in Worms rasch Fuß fassen konnte. Künftig wird die lutherische Reichsstadt als Kommune in der Organisation des Reformationsjubiläums 2017 vertreten sein.

[www.worms.de](http://www.worms.de)

+++ Wittenberger Protestantismustagung +++

Tagung: „Herrschen, folgen, widerstehen - Das schwierige Verhältnis des Protestantismus zur Macht“ vom 19. bis 21. Juni 2009 in Wittenberg.

Von Anfang an rang der Protestantismus mit der Macht. Um die Gewalt der Kleriker über die Gewissen zu zerschlagen, suchte er die Nähe weltlicher Mächte. Später erlagen Protestanten der Versuchung totalitärer Herrschaft, andere widerstanden. Was trägt der Protestantismus zu einem lebensdienlichen Umgang mit der Macht bei?

[www.ev-akademie-wittenberg.de](http://www.ev-akademie-wittenberg.de)

+++ Kinder, Krätze, Caritas. Waisenhäuser in der Frühen Neuzeit - Jahresausstellung der Franckeschen Stiftungen zu Halle +++

Der kirchliche Pietismus erneuerte den deutschen Protestantismus und führte reformatorische Grundgedanken weiter wie beispielsweise soziales und pädagogisches Engagement.

Das von August Hermann Francke gegründete hallesche Waisenhaus und seine weltweiten Ausstrahlungen stehen im Mittelpunkt der deutschlandweit ersten Gesamtschau der Waisenhausgeschichte vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Die Schulstadt, deren pädagogische und religiöse Reformen den Ruf Halles durch ganz Europa und bis nach Übersee trugen, symbolisiert für Zeitzeugen das „Neue Jerusalem“. Während ihrer Blütezeit lebten und arbeiteten hier bis zu 3000 Menschen.

Die Jahresausstellung der Franckeschen Stiftungen illustriert die Kraft und Wirkungen der von Halle ausgehenden Reformen. Mit über 400 Objekten unternimmt die kulturhistorische Schau eine Bestandsaufnahme der Armenfürsorge im Europa der Frühen Neuzeit und zeigt ihre Grenzen und Möglichkeiten auf.

### **Kinder, Krätze, Karitas. Waisenhäuser in der Frühen Neuzeit**

Ausstellung im Historischen Waisenhaus

17. Mai – 4. Oktober 2009

Di – So, feiertags 10 – 17 Uhr

Franckeplatz 1, 06110 Halle

Tel. 03 45/2 12 74 50

*www.francke-halle.de*

\*\*\*\*\*

### **5. Kontakt:**

Für die Vorbereitung stehen als Partner allen Interessierten, Einzelpersonen sowie Institutionen, zwei Geschäftsstellen zur Verfügung:

Geschäftsstelle >Luther 2017<  
c/o Stiftung Luthergedenkstätten  
in Sachsen-Anhalt  
Collegienstraße 62c  
06886 Lutherstadt Wittenberg  
Tel.: +49 (0) 3491- 466112  
Fax: +49 (0) 3491- 466281  
Mail: [info@luther2017.de](mailto:info@luther2017.de)  
[www.luther2017.de](http://www.luther2017.de)

Geschäftsstelle der Evangelischen Kirche in Deutschland-EKD  
Markt 26  
06886 Lutherstadt Wittenberg  
Tel.: +49 (0) 3491- 5052700  
Fax: +49 (0) 3491- 5052729  
Mail: [2017@ekd.de](mailto:2017@ekd.de)